

Rad fahren

SO SIEHT DER SUPERSOMMER AUS

11 Stadträder mit Charakter

HÄRTETEST EXTREM

Diese Schlösser
sind die besten



SKISPRUNG-LEGENDE
SVEN HANNAWALD

Jetzt fliegt er mit
dem Rad bergauf

EINE VON 40 URLAUBSIDEEN IM HEFT

Auf der Hanse-Route zum Meer





Summer in the city

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

endlich ist der Sommer da! Wir haben dieses Jahr lang auf ihn warten müssen, aber während ich diese Zeilen schreibe, scheint draußen die Sonne und es hat mindestens 25 Grad im Schatten. Herrlich!

Wenn es warm und trocken ist, kriechen sie aus allen Löchern, die Radfahrer. Plötzlich ist der Radweg voll, den wir Ganzjahresradler im Winter so schön für uns alleine haben. Ärgerlich finde ich das nicht – nein, ich freue mich über die Gemeinschaft der Radfahrer. Aber eigentlich gilt das nur, wo es die Infrastruktur zulässt. Wenn Radwege so schmal sind, dass man trotz unterschiedlichen Geschwindigkeiten nie aneinander vorbeikommt oder Radwege sich in Nichts auflösen und gleich mehrere Radfahrer leicht verwirrt herumeiern, dann hat Radfahren in der Stadt mit Freude nichts mehr zu tun. Angeblich sind wir ja „Fahrradland“, aber davon spüren die meisten von uns reichlich wenig. Für diese Ausgabe haben wir uns mal wieder intensiv mit dem Thema sichere Radinfrastruktur auseinandergesetzt. Und stellen erneut fest: Eine Verkehrswende dient langfristig allen, nicht nur den Radfahrern.

Außerdem haben wir ganz unterschiedliche Räder für den Stadteinsatz getestet: entspannte Citybikes mit

tiefem Durchstieg genauso wie sportliche Pendlerfahrzeuge. Passendes Zubehör natürlich inklusive. Ein Test von Bügelschlössern und eine Übersicht zu urbaner Fahrradbekleidung runden das Thema Stadtradeln ab. Und wer lieber raus aus den Städten und rein ins Urlaubsgefühl will, dem bieten wir im hinteren Teil des Heftes zahlreiche Tipps zu Reisezielen in den Niederlanden sowie Deutschland, und sogar eine Story zu Ruanda haben wir diesmal im Gepäck. Vielleicht ist das ja was für eine entspannte Lesestunde im Schatten.

Und jetzt: Nichts wie raus ins Grüne!



A handwritten signature in blue ink that reads "J. Nimrich".

Johanna Nimrich, Redaktionsleitung



www.radfahren.de
www.facebook.com/radfahrenmagazin
www.instagram.com/radfahrenmagazin
www.radfahren.de/newsletter

Inhalt

Radfahren 7-8/2021

TEST & TECHNIK

22 **Moderne Verkehrsmittel**
6 Räder für den Stadteinsatz im Test

34 **Mehr davon!**
Übersicht: weitere Stadträder

58 **Nicht mehr weg**
11 Bügelschlösser im Test

66 **Das Gravelbike richtig bereifen**
Workshop Tubeless

70 **Sportlicher Tourer und Allrounder**
Das Gravelbike Focus Atlas 6.8

78 **Theorie & Praxis**
Packtasche, Pumpe, Handyhalterung und Co.

82 **Dauertest 2021**
Gravelbike beginnt, Anhänger endet

86 **Wer klingelt, ist König**
24 Fahrradklingeln im Test

REPORTAGE

16 **Wasserwonne**
Erfrischende Fotostrecke

42 **Die fahrradfreundliche Stadt**
Sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich

72 **100 Jahre Shimano**
Fokus auf Fahrrad-Innovationen



FOTO: ADOBE STOCK, FERENCZI GYORGY

22 TEST

Räder für die Stadt



FOTOS: HERSTELLER



TITELFOTO

Adobe Stock/New Africa

50

SERVICE
Urbane Bekleidung
und Zubehör



INTERVIEW

48 **Tempo 30 in der Stadt**

Im Gespräch mit Mobilitätsexpertin Katja Diehl

94 **In der Balance**

Ex-Skispringer Sven Hannawald fährt E-MTB

SERVICE

38 **Neuheiten**

Räder, Teile, Bekleidung, Zubehör

50 **Schön & praktisch für die Stadt**

Bekleidung, Helme, Taschen

98 **Radtouren im Sommer**

Serie fit & gesund

REISE

104 **Unterwegs auf dem Hanseradweg**

Von Deutschland in die Niederlande

108 **1000 Kilometer Genuss**

Radfahren im Moselland

118 **Die vitalen Glorreichen Sieben**

Bad Schallerbach, Oberösterreich

120 **Heidiland Schweiz**

Kulinarische Höhenflüge & warmer Fahrtwind

122 **Im Herzen Afrikas**

Radfahren in Ruanda

RUBRIKEN

3 Editorial

6 Rund ums Rad

12 Leserforum

14 Eine Meldung und ihre Geschichte

100 Bezugsadressen

102 Kleinanzeigen, Impressum

114 Reise-News

128 Lisa Lässig

130 Vorschau



58 TEST
Bügelschlösser



108 REISE
Mosel



Start-up Sminno stellt Fahrrad-Cockpitsystem auf großer TV-Bühne vor

„Damals waren wir unserer Zeit voraus“

Im Mai präsentierten zwei Brüder eine Smartphone-Freisprecheinrichtung für Fahrräder im Rahmen der TV-Gründershow *Die Höhle der Löwen*. Angetreten, um einen der Investoren für sich und ihr Start-up Sminno zu gewinnen, beeindruckten Khesrau und Sohrab Noorzaie auch mit ihrer persönlichen Lebensgeschichte. Dass es schlussendlich zu keinem Deal kam, bewerten die gebürtigen Afghanen keinesfalls als Enttäuschung. Im Gegenteil: Seit Ausstrahlung der Sendung sehen sie sich einem gewaltigen Ansturm an Nachfragen ausgesetzt.

Die Geschichte von Sminno, abgeleitet vom englischen Begriff „smart innovation“, beginnt im Jahr 2015. Zumindest taucht das Start-up vor sechs Jahren erstmals als GmbH im Handelsregister auf. Was seither bis heute in den Büroräumlichkeiten im Kasseler Science Park passiert ist, kann als einer von zwei Teilen der Erfolgsgeschichte gesehen werden. Der andere, und vielleicht deutlich größere, wurde über viele Jahre vorher geschrieben. Und findet seinen Anfang 1992.

Flucht aus der Heimat Afghanistan

In Afghanistan herrscht Krieg und damit einhergehende Perspektivlosigkeit, vor allem

für junge Menschen. Khesrau und Sohrab sind zehn bzw. neun Jahre alt, als sie gemeinsam mit ihren Eltern und ihrer Schwester aus ihrem Heimatland flüchten – und über Umwege in Kassel landen. Dort angekommen, der Sprache nicht mächtig und umgeben von zahlreichen Herausforderungen gibt ihnen ihr Vater einen Satz mit auf den weiteren Lebensweg, der lange nachhallen wird. Und für die beiden Brüder heute noch deutlich einprägsam hörbar ist: „Ihr habt hier jede Möglichkeit. Nutzt das!“ In den Folgejahren absolvieren Khesrau und Sohrab erfolgreich ihr Abitur. Und sind über die Jahre „Kasseler Jungs“ geworden, wie die beiden ihre Verbindung zur Stadt und Region in unserem

Mit ihrer weltweit einzigen analogen Freisprecheinrichtung für Fahrräder präsentierte sich Sminno im Mai dieses Jahres bei der TV-Gründershow *Die Höhle der Löwen* auf Vox.

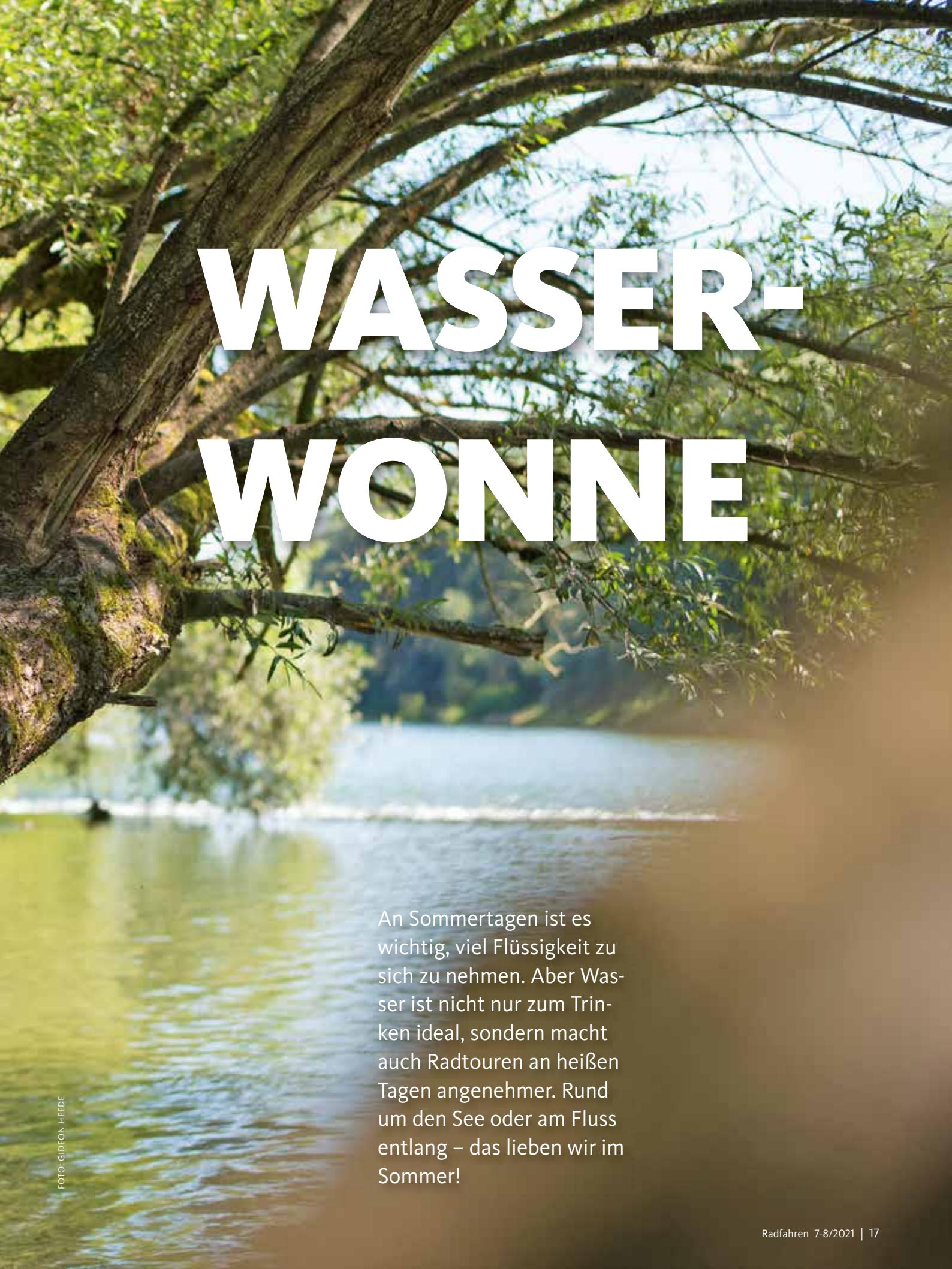


Gespräch im Juni 2021 unterstrichen. Kurz nachdem ihnen die TV-Gründershow auf dem Fernsehsender Vox landesweite Bekanntheit beschert hat.

Ausgeprägter Unternehmergeist

Nach der Schule studiert Khesrau Maschinenbau an der Kasseler Universität. Sohrab entscheidet sich für das Studium zum Wirtschaftsingenieur. Den Unternehmergeist haben beide früh bei sich wahrgenommen und entwickeln so während ihrer Studienzeit einen kleinen Trichter für Smartphones, um die integrierten Lautsprecher zu verstärken. „Im Grunde eine analoge Boombox, die keinen Strom verbraucht“, beschreibt Khesrau das Premieren-Produkt. Den Anstoß zur Entwicklung eines Cockpitsystems für Fahrräder gab schließlich ein Missgeschick der Schwester. „Ihr ist beim Telefonieren auf dem Fahrrad ihr nagelneues iPhone aus der Hand gerutscht. So kam uns die Idee, eine Halterung zu entwickeln, welche den Smartphonesound verstärkt und das sichere Telefonieren während der Fahrt ermöglicht“, erinnert sich Khesrau an die Zeit zurück, als er mit seinem Bruder Sminno aus der Taufe hob. Mit seinem erlernten Know-how aus dem Maschinenbaustudium begaben sich sein Bruder und er auf eine lange Experi-





WASSER- WONNE

An Sommertagen ist es wichtig, viel Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Aber Wasser ist nicht nur zum Trinken ideal, sondern macht auch Radtouren an heißen Tagen angenehmer. Rund um den See oder am Fluss entlang – das lieben wir im Sommer!



Perfekt für die ganze Familie: Ein Ausflug an den See, wo man herrlich picknicken und sich abkühlen kann. Wenn das Ziel schon in Sichtweite ist, werden selbst müde Kinderbeine nochmal munter für den Endspurt.





6 Stadträder von 739 bis 2595 Euro

MODERNE VERKEHRS- MITTEL



Radfahren wird nicht nur immer beliebter, sondern auch immer wichtiger!

Was ist eigentlich ein Stadtrad? Ist es tatsächlich das prototypische Cityrad mit tiefem Durchstieg und aufrechter Sitzhaltung? Schon. Aber auch andere sportlichere, schlankere, dynamischere Räder eignen sich perfekt als moderne Verkehrsmittel.

Die Stadt brummt vor Leben – manchmal brummt auch der Autoverkehr, Autos werden immer mehr, Fahrräder aber auch und so manche(r) entdeckt die Stadt als Fahrradzone und das Fahrrad als persönliches Verkehrsmittel der Wahl. Corona und Klimawandel sei Dank. Radfahrinitiativen, Pop-up-Radwege, Elektrobikes befeuern den Trend zum Zweirad zusätzlich.

Aber die Stadt ist schon länger Radfahrrevier Nummer eins. Zwar spielen die Autos im städtischen Straßenverkehr leider immer noch die zentrale Rolle und es geht manchmal eng zu – aber die wachsende Zahl an Radfahrern ist nicht zu übersehen. Selbst da, wo Radwege nur mit viel gutem Willen als solche zu erkennen und zu bezeichnen sind, steigen mehr und mehr Menschen aufs Rad.

Dabei sind Räder der Stadt sehr vielfältig – gefahren wird, was gefällt. Vom schweren alten Omarad, der quietschenden Rostlaube, die am Bahnhof stehen bleiben kann, über elegante, blumengeschmückte Cityräder mit schwungvollem Schwanenhalsrahmen. Dazu gesellen sich die schlankeren, sportlich schnellen, leichten Urbanbikes, die auf Design setzen oder schlichte Fortbewegung.

FOTO: ADOBE STOCK, FERENCI GYORGY

SO WICHTIG IST DIE FAHRRAD- FREUNDLICHE STADT



*Sicher, wirtschaftlich,
umweltfreundlich*

Fahrradstraße

NICHT MEHR WEG

*11 Bügelschlösser von
17,95 bis 199,95 Euro
im Härtetest*





FOTO: HIPLOK/SPORTS NUT

Das Fahrrad ist im Jahr 2021 beliebt wie selten zuvor. Leider auch für Langfinger. Umso wichtiger also, beim Kauf von Schlossern ganz genau hinzuschauen – und nicht am falschen Ende Geld zu sparen. Doch wie diebstahlsicher sind Bügelschlösser? Wir haben elf aktuelle Modelle einem Härtetest unterzogen.

immer mehr Menschen greifen im innerstädtischen Alltag auf das Fahrrad zurück. Ein Trend, den wir natürlich sehr begrüßen – und ganz genau wissen, warum es nicht erst seit der Corona-Pandemie ein solcher geworden ist. Schnell, flexibel, kostengünstig: So klingen nur drei von vielen weiteren Vorteilen des Radfahrens in urbanen Gefilden. Laut dem Online-Portal Statista ist auch die Bereitschaft, etwas tiefer für das neue Lieblingsgefährt in die Tasche zu greifen, im Jahr 2020 stark angestiegen. Waren es 2019 im Schnitt noch 929 Euro, so wurden im vergangenen Jahr für ein neues Rad durchschnittlich 1279 Euro von Endkunden bezahlt. Damit dieses seinem neuen Besitzer auch lange erhalten bleibt, sollten die Schlosser maximal hohen Diebstahlschutz gewährleisten.

Professionelle Diebe nehmen sich in der Regel nicht mehr als drei Minuten Zeit, um ein Schloss zu knacken. Danach wird das Risiko, entdeckt zu werden, immer größer, so die Erfahrungen von ADFC und Polizei. Im Umkehrschluss heißt das: Je sicherer das Schloss, umso höher die Chance, dass das Rad nicht geklaut wird. Gelegenheitsdiebe schrecken vor hochwertigen Schlossern meist sofort zurück – und suchen sich leichtere Beute. Bügelschlösser aus gehärtetem Stahl genießen den Ruf, am schwersten knackbar zu sein. Grundsätzlich sollte man sich an der Faustregel orientieren, etwa 10 Prozent des Fahrrad-Kaufpreises in ein hochwertiges Schloss zu investieren.



THEMEN-VORSCHAU

- Teil 1: Reifen und Tubeless
- Teil 2: Kontaktpunkte
- Teil 3: Einfach-Schaltungen



Faszination Gravelbike

Die neue Freiheit nehme ich mir!

Neben dem Dauerbrenner E-Bike setzen Gravelbikes die Trends im Portfolio der Hersteller. Für den Endverbraucher bieten die universell einsetzbaren Schotterrenner viele neue und interessante Möglichkeiten. In den nächsten drei Ausgaben erklären wir Ihnen wichtige Eckpunkte. Teil 1: Reifen und das Schlauchlose System.

Wer hat's erfunden? Nein – nicht die Schweizer, sondern im Fall der Gravelbikes die Amerikaner. Der Grund liegt auf der Hand: Anders als in Europa sind in den USA meist nur die großen Hauptstraßen geteert. Nebenstraßen und Wege durch die Prärie bestehen dort fast ausschließlich aus Schotter. Deshalb der Name Gravelbike – also Räder für Schotterstrecken. Aber die Räder können noch viel mehr! Dazu finden sich viele Einflüsse verschiedener Radgattungen in ihren Genen. Der Lenker stammt klar erkennbar vom Rennrad, wurde aber für den doch spezielleren Einsatzbereich nachträglich angepasst. Vom Trekkingrad kommen zahlreiche Ösen, Seitenständeraufnahmen, Führungen für Strom- beziehungsweise Lichtkabel und die entspanntere, aufrechtere Sitzposition. Das Mountainbike steuert eine laufruhigere Geometrie und Stollenbereifung für den sicheren Einsatz abseits der Straße bei. In Summe erhält man damit meist ein Rad, das vieles gut, aber nichts herausragend kann. Das Einsatzgebiet ist je nach Ausstattung dementsprechend groß: Pendeln, Alltagsfahrten, Sporteinsatz auf der Straße oder im leichten Gelände oder auch Abenteuer sind mit einem guten Gravelbike locker möglich. Wer sich tiefer in das Thema Gravelbike einlesen will, findet in der zurückliegenden Radfahren Ausgabe 06/2021 übrigens 18 interessante Modelle.



CHIBA
ERGONOMIC BIKEWORK

GONSO

SQLab
SPORTS ERGONOMICS

Unsere dreiteilige Gravelserie wird dank freundlicher Unterstützung von den oben abgebildeten Firmen mit topaktuellen Produkten ausgestattet.

FOTO: PAUL MÖHLEFELDER

100 Jahre Shimano

Fokus auf Fahrrad- Innovationen



FOTO: DANIEL O. FIKAART

*24 Klingeln von 3,90 bis 59,95 Euro
im Vergleichstest*



**WER KLINGELT,
IST KÖNIG**



FOTO: CHRISTOPH LAUE / PAUL LANGE GMBH

In der Balance

Im Interview: Ex-Skispringer & TV-Experte
Sven Hannawald

Radfahren im Moselland

1000 Kilometer Genuss





Mehr als 1000 Kilometer erstklassige Moselradwege begeistern im Moselland. Allen voran die 248 Kilometer lange Premium-Radroute Mosel-Radweg von Perl bis zum Deutschen Eck in Koblenz.

Radeln an der Mosel ist ein Traum. Den ganz besonderen Charme dieser Gegend muss man einfach erlebt haben und ganz tief einatmen. In dieser Region steht der Genuss absolut im Vordergrund. Weingut reiht sich an Weinberg, Burg an Fachwerk, Antike an Jugendstil – neben unzähligen Gelegenheiten, einzukehren und zu schlemmen. Die Mosel schlängelt sich in malerischen Schleifen durch ihr Tal – ideal für eine Genusstour auf dem Fahrrad.

Als Teil der internationalen Route Velo Tour Moselle, die in Frankreich startet, beginnt der deutsche Mosel-Radweg in Perl. Nach einer Fahrt durch das Anbaugebiet der 2000 Jahre alten Elblingrebe taucht schon bald Trier auf mit berühmten römischen Bauten wie dem Dom oder der Porta Nigra. Ab jetzt wird das Moseltal enger und romantischer.

Traben-Trarbach punktet ebenfalls mit einer ruhmreichen Vergangenheit sowie Deutschlands erstem Minigolfplatz. Doch das sind längst nicht alle Sehenswürdigkeiten. Wer höher hinaus will, fährt weiter nach Starkenburg. Denn das 260-Seelen-Dorf liegt hoch über der Mosel auf einem Höhenzug zwischen Enkirch und Traben-Trarbach. Die Attraktion: schöne Aussichtspunkte mit Blick übers Tal und tolle Fotomotive. In Bremm radeln wir am Calmont vorbei, der mit Hangneigungen bis über 65 Grad zu den steilsten Weinbergen der Welt zählt. An einer der beeindruckendsten Moselschleifen liegt einer der schönsten Orte an der Mosel, Beilstein. Beim Bummel durch das kleine Städtchen versteht man, warum dieser Ort schon oft als Filmkulisse diente. Wie aus einem Märchen der Brüder Grimm mutet das Fachwerkstädtchen an, es trägt auch den Beinamen „Dornröschen der Mosel“.

FOTO: DZT

Im Herzen Afrikas

Radfahren in Ruanda



Callixte Gakire (vorne) erkundet im Auftrag des „Rwanda Tourism Board“ neue Bike-Wege in seinem Heimatland – hier am Fuß der Virunga-Vulkane.

WILLKOMMEN IM RAD SÜDEN

RAD SÜDEN

NATURERLEBNISSE DER BESONDEREN ART IN BADEN-WÜRTTEMBERG



GENUSS-
TOUREN quer
durch den
Süden

RADREGION
SCHWARZWALD
AB SEITE 04

RADREGION
STUTTGART
AB SEITE 12

RADREGION
SCHWÄBISCHE ALB
AB SEITE 16



RADBROSCHÜRE „RADSÜDEN“

Der „Radsüden“ präsentiert knapp 80 Touren, darunter Landesradfernwege, ADFC-Qualitätsradrouten sowie interessante regionale und thematische Radwege mit Kurzbeschreibung, Höhenprofil und den wichtigsten Infos zu jedem Radweg.

› Die Broschüre mit Übersichtskarte ist kostenlos erhältlich unter: www.tourismus-bw.de

WILLKOMMEN IM RAD SÜDEN

UNTER RADFAHRERINNEN UND RADFAHRERN SCHON LANGE KEIN GEHEIMTIPP MEHR, EROBERT UNSER SCHÖNES BADEN-WÜRTTEMBERG MIT LANDSCHAFTLICHER UND KULINARISCHER VIELFALT SOWIE ATTRAKTIVEN TOUREN DIE HERZEN DER RADLER.

Baden-Württemberg und das Fahrrad – das ist eine ganz besondere Geschichte. Denn der Süden ist nicht nur Heimatland des Automobils. Lange vor Carl Benz und Gottlieb Daimler bastelte der in Karlsruhe geborene Karl Drais in Mannheim an einer Laufmaschine auf zwei Rädern. 1817 meldete er die nach ihm benannte Draisine zum Patent an. Die Urform des modernen Fahrrads war geboren.

Heute bietet das E-Bike erstmals für alle die Möglichkeit, Baden-Württembergs landschaftliche Vielfalt per Rad zu entdecken. Denn neben gemütlichen Touren entlang der Flüsse und Seen verläuft eine große Zahl unserer Touren durch topografisch anspruchsvolle Mittelgebirge wie den Schwarzwald oder die Schwäbische Alb. Immer mehr dieser Radwege sind inzwischen nach strengen Kriterien als Qualitätsrouten zertifiziert und gewährleisten eine hohe Qualität der Infrastruktur und Erlebnisse.

Den Weg zur nächsten Unterkunft findet man mit der Bett+Bike-App, auf der alle rund 650 Bett+Bike-Gastbetriebe in Baden-Württemberg nach Radweg oder Region gefiltert abrufbar und nach Wunsch auch direkt online buchbar sind.



› Alle Infos unter:
www.radsueden.de



KLIMAFREUNDLICH ANS ZIEL

Als Naturfreundin und -freund möchten Sie Ihre Radziele natürlich umweltfreundlich erreichen. Die elf Radexpresse der bwegt-Flotte bringen Sie bequem hin – mit kostenloser Fahrradmitnahme, jeder Menge Platz für Fahrräder und Gepäck und in teils historischen Fahrzeugen.

› Weitere Informationen unter:
www.bwegt.de



**WIR
SIND
SÜDEN.**
BADEN-
WÜRTTEMBERG



Foto: MWW/Gregor Lengler

Viele
sehenswerte
STÄDTE MIT
TOLLEN
HIGHLIGHTS



TÄLERRUNDE DURCH DEN SCHWARZWALD

MALERISCHE RUNDTOUR DURCH EINE ATEMBERAUBENDE LANDSCHAFT.

Die Tälerrunde im Nördlichen Schwarzwald verbindet den Nagoldtal-Radweg und den Enztal-Radweg zu einer abwechslungsreichen und landschaftlich beeindruckenden Schwarzwald-Rundtour.

Dabei durchfahren die Radreisenden Highlights wie die Goldstadt Pforzheim, die Bäderstadt Bad Liebenzell mit Kurpark, das Kloster Hirsau, die Hermann-Hesse-Stadt Calw, die Schäferstadt Wildberg, die pulsierende Stadt Nagold mit Burgruine Hohennagold und das charmante Städtle von Altensteig inklusive dem Schloss. Weitere Highlights sind die Nagoldtalsperre Erzgrube und die königliche Bäderstadt Bad Wildbad.

Das mehrtägige Raderlebnis startet in Bad Liebenzell, und führt über 50 Kilometer durch Calw, die Schäferstadt Wildberg und Nagold bis nach Altensteig. Einkehr und Übernachtung erfolgen beim Bett+Bike-Gastgeber Landgasthof Hirsch in Altensteig-Überberg. Nach einer erholsamen Nacht führt die zweite Etappe mit erneut 50 Kilometern über das Naturhighlight Erzgrube auf die Höhe nach Seewald-Besenfeld mit Panoramablicken ins Murgtal und einer Abfahrt ins idyllische Poppeltal auf dem Enztal-Radweg bis nach Bad Wildbad als zweiten Etappenort mit Übernachtung beim Bett+Bike-Gastgeber Hotel Sonnenhof.

Die dritte Etappe führt über den Enztal-Radweg in die Goldstadt Pforzheim. Ab hier geht es wieder auf dem Nagoldtal-Radweg zurück an den Ausgangspunkt Bad Liebenzell. An der Strecke liegen viele sehenswerte Städte mit tollen Highlights, deshalb sollte man den ein oder anderen Stopp einplanen und Zeit mitbringen!

UNSER REISEANGEBOT

Fahrradrundweg von Bad Liebenzell über Altensteig und Bad Wildbad wieder zurück nach Bad Liebenzell mit zwei Übernachtungen für je eine Person im Bett+Bike-Betrieb im Doppelzimmer inkl. Frühstück plus eine Radkarte der Region.

Ab 139,- EUR pro Person inkl. MwSt.

Die Leistungen:

Fahrradrundweg von Bad Liebenzell über Altensteig und Bad Wildbad wieder zurück nach Bad Liebenzell.

- 1 ÜN inkl. Frühstück in Altensteig-Überberg beim Bett+Bike-Gastgeber Landgasthof Hirsch
- 1 ÜN inkl. Frühstück in Bad Wildbad beim Bett+Bike-Gastgeber Hotel Sonnenhof
- 1 detaillierte Fahrradkarte der Region (bikeline Radkarte Schwarzwald Nord)

Optionale Zusatzleistungen:

Möchten Sie früher anreisen oder länger bleiben, können Sie gerne problemlos weitere Nächte hinzubuchen!

INFORMATIONEN UND BUCHUNG ÜBER:

Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald

Sonnenweg 5

75378 Bad Liebenzell

T. +49 7052 816 97 70

E. info@mein-schwarzwald.de

I. www.mein-schwarzwald.de





Foto: Jan Bürgermeister

400 KILOMETER FÜR GENIESSEN

ERKUNDEN SIE AUF DER 400 KM LANGEN TOUR DIE ABWECHSLUNGS- UND AUSSICHTSREICHEN LANDSCHAFTEN VON FÜNF LANDKREISEN. SIE FÜHRT DURCH WÄLDER, WEINBERGE UND STREUOBSTWIESEN IN NATURPARKS, DAS BIOSPHÄRENGEBIET SCHWÄBISCHE ALB, RENAISSANCESTÄDTE UND IN DIE HEIMAT VON FRIEDRICH SCHILLER.

LANDKREIS LUDWIGSBURG

Im Landkreis Ludwigsburg lassen sich entlang der romantischen Flussläufe von Murr, Neckar, Enz und Glems erholsame Stunden in einer naturnahen Landschaft verbringen. Die Schillerstadt Marbach am Neckar hat einige kulturelle Highlights zu bieten. Neben der Besichtigung von Friedrich Schillers Geburtshaus empfiehlt sich ein Besuch des Schiller-Nationalmuseums, des Deutschen Literaturarchivs Marbach sowie des Literaturmuseums der Moderne. Nach der Überquerung des Neckars geht es entlang der großen

Neckarschlaufe bei Freiberg an Neckar nach Ingersheim. Die Strecke führt entlang imposanter Weinbergsteillagen – hier kann man spektakuläre Ausblicke und leckere regionale Weine genießen. In westlicher Richtung geht es weiter in die mittelalterliche Fachwerkstadt Bietigheim-Bissingen. Ein Abstecher in die reizvolle historische Stadt lohnt sich. Entlang des Enz-tal-Radweges führt die Route vorbei an der Burgruine „Altsachsenheim“ und dem „Enzeck“, einer 180°-Kehre der Enz mit herrlichem Blick auf den Fluss und die angrenzenden Wälder, in die mittelalterliche Stadt Markgröningen. Durch das idyllische Glemstal mit einer Vielzahl noch erhaltener und sehenswerter Mühlen führt die Strecke über Schwieberdingen und Ditzingen in den Landkreis Böblingen.

LANDKREIS BÖBLINGEN

Nach der Fahrt durch das Glemstal gelangen Sie nach Leonberg, das mit dem Pomeranzengarten eine echte Renaissance-Perle vorzuweisen hat. Bevor Sie Renningen erreichen, führt die Tour unweit des Naturtheaters vorbei – eine idyllisch im Wald gelegene Freilichtbühne. In der ehemaligen freien Reichsstadt Weil der Stadt wandeln Sie durch verwunschene Altstadtgassen auf